

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 43

Artikel: Sauserliedchen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-455011>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichterstattung

Bon Claudianus

I.

Einer deutschschweizerischen Zeitung wird von ihrem Genfer Korrespondenten über die Weltfahrt des Basler Gesangvereins unter anderem folgendes berichtet:

„Übends um 5 Uhr entführte der Schnellzug nur zu rasch den Gesangverein der prächtigen, klassischen Stadt Calvins mit dem adligen Wahlspruch „post tenebras lux“. Die Savoyerberge hüllten sich in den unvergleichlich zarten, violetten Schleier, den wir von den Bildern Paul Roberts her kennen.“

Dieser Schnellzug, der nur zu rasch oben erwähnten Gesangverein entführte, war jedenfalls der berühmte P. L. M. - Express, der vor wenigen Wochen zweimal stecken blieb und von einer Genfer Rangier-Lokomotive ins Schlepptau genommen werden mußte. Diese klassische Stadt

Calvins zählt jetzt nicht weniger als fünf katholische Kirchen. Ob der Wahlspruch der Stadt Genf adelig ist oder nicht, ist uns nicht bekannt. Die französische Version „Après la pluie, le beau temps“ und die englische „every cloud has its silver lining“ sind nicht nur ebenso adelig, sondern sogar ebenso edel. Ubrigens übersetzt der Genfer poste tenebras lux treffend mit: la poste luit dans les ténèbres. Seit Genf der vorläufige Sitz des Völkerbundes ist, ist dieser Wahlspruch besonders zutreffend, und da wir in den zwei ersten Sitzungen die Sinsternis gehabt haben, sind wir desto mehr berechtigt, auf das logisch darauffolgende Licht zu hoffen. Was den zarten, violetten Schleier der Savoyerberge anbelangt, so sind wir scheint's dafür Paul Robert zu besonderem Dank verpflichtet. Wir wissen nicht genau, ob dieser zarte, violette Schleier vielleicht schon vor Paul Robert vorhanden war oder ob die Savoyer Berge denselben einfach Paul Robert abgespickt haben.

Sauferliedchen

Ob einer „Rot“ heut', — ob „Schwarz-klerikal“, — ob defaitistisch, — ob national, — ob er im Stadtrat, — Gemeinderat flekt: — sucht er nach neuem — Besteuerungsobjekt. — — Ob er nun „Sortschritt“, — ob „Reaktionär“, — ob armer Teufel, — ob Millionär, — sieht er im Grossrats-, — Ministerfauteuil: — Sucht er nach neuer — Besteuerungsquelle. — — Darum, wer fern steht — der Staatspolitik, — ob er nun Bürger, — ob gar Bolschewik, — wende dem Saufer — die Bargelder zu: — dann hat vor dem Siskus — endlich er Ruh'.
Jidiölli

Im Walliserstübl

„Glauben Sie an Seelenwanderung?“

„Natürlich, s'ntemal ich ein Kamel war, als ich Ihnen seinerzeit einen Hundert pumpte!“

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 21½-11 Uhr:

8 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 8 Akte
Kriminal- und Liebes-Roman

Die Tochter der Vorstadt

mit der hervorragenden und beliebten Künstlerin

NAZIMOVA

Das spannende und ergreifende Lebensschicksal eines armen Mädchens!

3 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 3 Akte
Wild - West - Roman

Texas Guignan

der weltberühmte weibliche Cowboy
im neuesten Abenteuer

Die wilde Katze!

Café Niederdorf, Zürich 1

PF. Aktienbier (hell und dunkel), reelle Landweine. — Gute bürgerliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen. Es empfiehlt sich

E. Weber.

Café Fäsch, Zürich 1

Schoffelgasse 7

2207

Es empfiehlt sich höfl. W. Fäsch, früher Café Schlauch.

Bierhalle „Orsini“

Langstrasse 92, Zürich 4. 2266
ff. Löwenbräu, hell und dunkel; reingehaltene Weine, gute bürgerliche Küche. Spezielle Abendplatten in reichhaltiger Auswahl. Sich bestens empfehlend

K. Huber.

Grand-Café Astoria

Peterstr.-Bahnhofstr. :: ZÜRICH :: A. Töndury & Co.

Größtes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Restaurant z. „Neuenburgerhof“

Zürich 1, Schoffelgasse 10. Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veitlinier, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich Frau Hug.

CORSO - THEATER, ZÜRICH

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:

VARIÉTÉ

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und

abends 8 Uhr.

Bonbonniere Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. Oktober 1921, täglich abends 8 Uhr:
Hermann Romberg in „Die Liebesnacht des Casanova“, sowie das übrige vornehme Programm.

EVERSHARP

FÜLLSTIFT

„in Zürich echt bei GEBRÜDER SCHOLL

wird nie gespitzt, ist immer spitz. Größte Auswahl, vom glatten versilberten zu nur Fr. 8.75 bis zum feinsten echt goldenen Luxusstift, ein jeder aber gleich sorgfältig gearbeitet und zuverlässig. Achtung vor Nachahmungen, nur echt mit dem Stempel „EVERSHARP“

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.

Vom h. Regierungsrat bewilligte

GROSSE GELD-LOTTERIE

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Preis pro Los Fr. 2.—

1 Hauptgewinn	a Fr.	50.000.—
1	“	30.000.—
1	“	20.000.—
1	“	10.000.—
1	“	8.000.—
1	“	5.000.—
1	“	4.000.—
2 Gewinne	a Fr. 3000	6.000.—
4	“ 2000	8.000.—
10	“ 1000	10.000.—
10	“ 800	8.000.—
10	“ 700	7.000.—
10	“ 600	6.000.—
20	“ 500	10.000.—
20	“ 400	8.000.—
20	“ 300	6.000.—
20	“ 200	4.000.—
25	“ 100	2.500.—
750	“ 80	60.000.—
2.500	“ 20	150.000.—
2.500	“ 15	112.500.—
7.500	“ 10	75.000.—

23.408 Bargegewinne Fr. 600.000.—

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotterie-Bedingungen ohne Abzug
zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich

ZIEHUNG AM 5. DEZEMBER 1921
unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.

Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.
Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt
der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen
Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegri.) bezogen werden.

Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen

Vorteile dieser Verlosung:

Nur eine Ziehung!

Nur Bargegewinne!

Auszahlung ohne Abzug!

Die Generalvertriebstelle:

Schweiz. Vereinsbank

Rathausplatz 6, Zürich.

(Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)

Sauferliedchen

Ob einer „Rot“ heut', — ob „Schwarz-klerikal“, — ob defaitistisch, — ob national, — ob er im Stadtrat, — Gemeinderat flekt: — sucht er nach neuem — Besteuerungsobjekt. — — Ob er nun „Sortschritt“, — ob „Reaktionär“, — ob armer Teufel, — ob Millionär, — sieht er im Grossrats-, — Ministerfauteuil: — Sucht er nach neuer — Besteuerungsquelle. — — Darum, wer fern steht — der Staatspolitik, — ob er nun Bürger, — ob gar Bolschewik, — wende dem Saufer — die Bargelder zu: — dann hat vor dem Siskus — endlich er Ruh'.
Jidiölli

Im Walliserstübl

„Glauben Sie an Seelenwanderung?“

„Natürlich, s'ntemal ich ein Kamel war, als ich Ihnen seinerzeit einen Hundert pumpte!“

Bess. Herren-

anzüge in reiner Wolle, gute, solide Schneiderarbeit, prima Zutaten, liefert billig, auch auf Teilzahlung für Fr. 80.— mit Fr. 30.— Anzahlung u. monatl. 10 Franken. Schweizerfirma, Verl. Sie Prospekt. Kleiderhaus „MARS“, Rorschach 2.

2314

Zahn-
gebisse
alte, auch
zerbr., und
Gold- und Silberwaren
kaufu. zu höchsten Preisen.
Ziehme - Streck, Edelmetall-
Schmelze, Zürich, Kasernenstr.
3. (Postsendungen werden
sofort erledigt.) 2133



Sie erhalten gratis!

geg. 20 Rp.-Marke die Preis-
liste von Weber's Pro-
duktion, ges. gesch. u. ärztlich
empfohlen zur Gesund-
heitspflege und Körperkultur.
Handl., Coiffeure und Wieder-
verkäufer verl. Extra-Offerte.
Für jedermann unentbehrlich.
J. Hübscher, Reformver-
sand, Dübendorf (Zürich).

sicher, angenehm, billig. Klarla,
Postfach 15189, Biel. 2354

finden Aufnahme zur Entbin-
dung u. Verpflegung bei Frau
Nöhl-Fröhlich, Nr. 175, Nöhl
(a. Rheinfall). Str. Diskretion.

Für die Güte und absolut
sichere Wirkung der ausge-
zeichneten Einreibung gegen
Hals u. dicken Hals
Kropf „Strumasan“
zeugt u. a. fol-
gendes Schreiben a. Uerkheim:
„Bin mit „Strumasan“ wirk-
lich sehr zufrieden, da mir in
kurzer Zeit mein Kropf so gut
wie gänzlich verschwunden ist
und ich vorher alle erdenklichen
Mittel ohne den geringsten Erfolg
angewendet hatte. M. B.“

Prompte Zusendung des Mit-
teils durch die Jura - Apo-
theker, Biel, Juraplatz. —
Preis ½ Flasche Fr. 3.—, 1 Fl.
Fr. 5.—

Frauenschutz!

„Urige“-Douche

sicher, angenehm, billig. Preis
Fr. 8.— Postfach 17054,
Seidengasse, Zürich. Pro-
spekte gegen Rückporto. 2355

+Gummiartikel+

Echte Marke „Neverripp“:
½ Dtzd. Fr. 3.— und extra
Qualität ½ Dtzd. Fr. 4.80 per
Nachn. W. Geiser, Waisen-
hausplatz 15, Bern. 2356

Ihre Zukunft! Wer sich
dafür interessiert, sende Geburtsdatum
vertraulich an Kismet-
Bureau, Heiden. Rück-
porto erbeten. 2330

+Gummi+

Bettunterlagen
Glycerinspritzen
Frauenduschen
Leib- und
Umstandsbinden
Irrigatoren etc.
Illustr. Preisliste gratis. Bei
Einsenden v. 80 Cts. in Marken
Musterbeilage extra. F. Kauf-
mann, Sanitätsgeschäft, Ka-
sernstrasse 11, Zürich.